

Nebenberufliches Studium vorzeitig abgeschlossen

Vor kurzem konnte der wissenschaftlich-technische Mitarbeiter am Institut für Maschinenelemente, Ing. Peier Engler, sein im Herbst 1960 an unserer TH begonnenes nebenberufliches Studium vorzeitig und erfolgreich mit dem Ingenieur-Diplom beenden. Er ist damit der erste Absolvent des Abendstudiums an unserer TH.

Als Sohn eines Schneidermeisters besuchte er von 1945 bis 1953 die Grundschule in Niederlichtenau, lernte anschließend Vorrichtungsbauer im VEB Motorradwerk Zschopau und begann 1958 als technischer Zeichner an unserer Hochschule, die ihn 1967 zum Studium an die Ingenieurschule für Werkzeugmaschinenbau Karl-Marx-Stadt delegierte.

Seit dem erfolgreichen Abschluss dieses Studiums arbeitet Kollege Engler wieder an unserer Hochschule als wissenschaftlich-technischer Mitarbeiter im Institut für

Maschinenelemente, wo seine Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit sehr geschätzt werden. So sind u. a. seine Arbeiten im Modellbau für die Sammlung und bei der Entwicklung und Konstruktion von Riemensprüfmaschinen und eines Profilmessgerätes beachtenswert. Besonders hat sich Dipl.-Ing. Engler mit der elektrischen Messung nichtelektrischer Größen beschäftigt. Er hat am Institut mehrere dafür geeignete Geräte gebaut. Als Ergebnis seines großen Beleges bzw. der Diplomarbeit steht jetzt dem Institut ein digitales Drehzahlmessgerät mit Transistoren und Kaltkathodenröhren zur Verfügung, das von Herrn Engler entwickelt und gebaut wurde. Durch den Eigenbau dieses Gerätes konnte eine Einsparung von 8000 MDN erzielt werden. Ein gleichwertiges und so vielseitig einsetzbares Gerät ist im Handel z. Z. nicht erhältlich.

H. Schmidt



Auszeichnungen für die besten Erntegruppenleiter

Der diesjährige Ernteeinsatz unserer Studenten im Kreis Waren wurde vor allem auch deshalb ein Erfolg, weil die als Erntegruppenleiter ausgewählten Studenten sehr verantwortungsbewußt und mit Initiative die Erntearbeit organisierten. Als Anerkennung ihrer guten Leistungen übermittelte ihnen der Direktor für Studienangelegenheiten, Prof. Dr. Martini, nicht nur den Dank der Genossenschaftsbauern und der Landwirtschaftsleiter des Bezirkes Neubrandenburg und des Kreises Waren, sondern überreichte ihnen

anlässlich eines Empfangs am 13. November in ihrem Namen Auszeichnungen.

Geldprämien und das Abzeichen „Für gute Leistungen in der Landwirtschaft“ erhielten die Studenten Tischschick vom 1. Semester, sowie Stammler, Jammor und Prietsch vom 2. Semester. Das gleiche Abzeichen in Bronze, ebenfalls mit einer Geldprämie verbunden, wurde den Studenten Becher, Müller und Kuschel von 7. Semester überreicht. Mit dem Orden „Goldener Traktor“ wurden die Studenten Wirtmann und Wüschel, 7. Semester, Schulze, 3. Semester, sowie die Brigaden Penzin, Unger, 3. Semester, Oppermann, Hanko und Esche, alle 1. Semester, ausgezeichnet. Sie erhielten zugleich wertvolle Bücher als Prämien. Als bester Einzelsammler wurde der Student Günter Rohm, Sem. Gr. 311, mit dem Orden „Silberner Traktor“ und einer Geldprämie ausgezeichnet.

Wir beglückwünschen alle Ausgezeichneten und wünschen Ihnen noch in Ihrem Studium viel Erfolg!

Wir beglückwünschen alle Ausgezeichneten und wünschen Ihnen noch in Ihrem Studium viel Erfolg!

Freundschaftshilfe für TH Pizen

Im Rahmen des Freundschaftsvertrages mit der TH Pizen bestehen schon seit 1962 enge Beziehungen zwischen dem Institut für angewandte Thermodynamik unserer Hochschule und dem Partnerinstitut für Thermomechanik (Prof. Bulovsky) an der TH Pizen.

Als in Pizen für studentische Übungen ein Verbrennungsmotorenprüfstand benötigt wurde, für dessen Aufbau und Betrieb jedoch die Erfahrungen fehlten, sprangen Spezialisten des Karl-Marx-Städter Maschinenlaboratoriums helfend ein. Oberingenieur W. Bachmann und Dipl.-Ing. O. Meißner projektierten im Juni dieses Jahres während eines vierwöchigen Studienaufenthaltes in Pizen den gesamten Prüfstandaufbau einschließlich der erforderlichen Messgeräte und Meßeinrichtungen. Außerdem wurde von diesen beiden

Kollegen der hierfür schon vorher vorhandene indische Dieselmotor, zu dem keine Beschreibung oder Betriebsanleitung vorlag, nach gründlicher Überprüfung erstmalig provisorisch aufgestellt und einem kurzen Probelauf unterzogen. Mit einer mechanischen Indiziereinrichtung konnten erste Indikatordiagramme vom Druckverlauf im Motorzylinder aufgenommen werden.

Für Mitte nächsten Jahres ist zur endgültigen Fertigstellung und zum Einführen des neuen Motors nochmals ein fünfzügiger Aufenthalt im Rahmen des Freundschaftsvertrages vorgesehen. Bis dahin werden von den tschechischen Freunden die nötigen Vorarbeiten nach dem ausgearbeiteten Projekt, insbesondere das Gießen des Betonfundamentes für den Motor, durchgeführt.

Auf Vortragsreise in Kuba

Der Leiter der Abteilung Standardisierung und Aufwandsnormung im Institut für Betriebsanlagen, Dr.-Ing. Hans Kunow, befindet sich seit Oktober dieses Jahres auf einer Vortragsreise in der Republik Kuba. Die Einladung hierzu erfolgte auf Grund der Arbeitsergebnisse seiner Abteilung durch das kubanische Industrieministerium. Im Jahre 1963 war Dr.

Konow auf einer internationalen Tagung des Wissenschaftlichen Vereins für Maschinenbau in Budapest mit einem Vortrag über die Lehre der Standardisierung aufgetreten, der auch in der ungarischen Fachpresse abgedruckt wurde. Dr. Kunow war ferner Teilnehmer der Standardisierungskonferenz aller sozialistischen Länder in Warna (Bulgarien).

Aktuelle Probleme der Feinbearbeitung

Am 24. und 25. September führte das Institut für Werkzeugmaschinen unserer Hochschule eine Tagung über Feinbearbeitungsmaschinen durch. Neben etwa 100 Vertretern aus der Industrie und aus wissenschaftlichen Institutionen waren Gäste aus Ungarn und der CSSR anwesend. Die Tagung beschäftigte sich mit vier Komplexen der Feinbearbeitung: Grundprobleme des Schleifens, Außenrundschleifmaschinen, Wälzlagerschleifmaschinen und Sonderschleifmaschinen. In den Vorträgen, die von Vertretern aus der

Industrie, aus wissenschaftlichen Institutionen und Mitarbeitern des Instituts für Werkzeugmaschinen gehalten wurden, erfolgte eine Darstellung zur Zeit aktueller Probleme der Feinbearbeitung. Die angeregte Diskussion während der Tagung und darüber hinaus - so bei der Besichtigung des Versuchsfeldes des Instituts - zeigte, daß die Auswahl der Thematik den Bedürfnissen der Industrie entspricht. Eine Veröffentlichung der Vorträge in der wissenschaftlichen Zeitschrift unserer Hochschule ist vorgesehen.

Mittel und Kräfte auf die Schwerpunkte konzentrieren!

— Fortsetzung von Seite 3 —

halten hat, kann die Oberstufenausbildung dieser neuen Kader nicht die Aufgabe eines Institutes allein sein, sondern es ist sinnvoller, innerhalb der bereits bestehenden Fachrichtungen Studienrichtungen zu bilden, deren Absolventen neben der Verarbeitung der Chemierohstoffe auch die Konstruktion und Berechnung der Chemieranlagen und -apparate zu deren Herstellung beherrschen. Es wäre z. B. denkbar, innerhalb der Fachrichtung Textilmaschinenkonstruktion eine Studienrichtung zu bilden, die sich mit der Konstruktion und Berechnung sowie Projektierung von Chemieranlagen zur Herstellung von Chemiefasern befaßt. Die Fachrichtung „Konstruktion von Maschinen und Geräten des allgemeinen Maschinenbaus“ müßte eine Spezialisierung der Kader für Chemieranlagen auf den Gebieten Sieben, Sieben, Röhren, Mischen und Knoten, die Fachrichtung „Wärmetechnik“ eine Spezialisierung im Hinblick auf meßtechnische Probleme in Maschinen und Apparaten, die Fachrichtung „Werkzeugmaschinenkonstruktion“ eine Spezialisierung im Hinblick auf Chemieranlagen zur Herstellung von Platten ermöglichen.

Nun noch eine Frage zur Finanzierung. Bei der neuen Entwicklung durch die Perspektivpläne der VVB

und Industriebetriebe sind von den Instituten Koordinierungsvereinbarungen abzuschließen. Dies müßte nach dem Vorliegen des Forschungsprogrammes erfolgen. Wir erwarten von dem VVB, daß (neben der Grundlagentherapie) wissenschaftlich-fundamentierte Vorschläge für Aufträge an unsere Institute gestellt und von uns je nach den Kapazitäten bearbeitet werden.

Leider wird noch immer Doppelarbeit geleistet. Eine Weiterführung der bewährten Methoden der sozialistischen Forschungsgemeinschaft und der Vertragsforschung schafft eine wissenschaftliche Produktivität. Dabei muß von den Instituten die industrielle Nutzung bereits im Stadium der Grundlagenforschung angestrebt werden. Die Institute erwarten von dem VVB konkrete Aufgabestellungen, und es wird möglich sein, daß wissenschaftliche Mitarbeiter der Industrie unsere Forschungseinrichtungen an der Hochschule benutzen können, damit in jedem Fall eine kurzfristige Lösung möglich wird.

Vor den Instituten steht die Aufgabe, die Zusammenarbeit mit der Industrie weiter auszubauen und den Perspektivplan unter den komplexen Bedingungen mit den vorhandenen Einrichtungen ohne wesentliche Erhöhung des wissenschaftlichen Personals konkret auszuarbeiten.



Zum Wohl! Die ausländischen Studenten unserer Hochschule tranken auf den Geburtstag unserer Republik. Nach Beginn des Herbstsemesters hatte der Prorektor für Studienangelegenheiten zu einer Feier zu Ehren des 15. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik eingeladen. Prorektor Prof. Dr. Martini nahm die Gelegenheit wahr, um, wie alljährlich einmal, die Leistungsbesten unter unseren ausländischen Studenten auszuzeichnen.

Aus der Fülle der schlingeligen Literatur:

Fielding, Tom Jones I.H. Ein Entwicklungsroman aus dem England des 17.-18. Jahrhunderts — Aufbauverlag, 10,90 MDN.

Lew Tolstoj, Kindheit — Knabenjahre — Jugendzeit. Als Band I einer auf 20 Bände berechneten Gesamtausgabe des bedeutendsten russischen Realisten des 19. Jahrhunderts — Verlag Rütten & Loening, 6,40 MDN.

Hasek, Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk. Bibliothek der Weltliteratur — Aufbauverlag, 11,10 MDN.

Korotkow, Geheime Verschwörung. Band I und II. Der ehemalige sowjetische Kriegsberichterster verdichtet seine Erlebnisse auf den verschiedensten Schauplätzen des zweiten Weltkrieges zu einem spannenden Telenovellenroman, 20 MDN, Verlag Kultur und Fortschritt.

Brofel, Ein neues Kapitel. Band I bis III. Der kürzlich verstorbene Präsident der Akademie der Künste, NPT Willi Bredel, legt mit diesem seinen letzten Werk einen umfassenden Roman über

den sozialistischen Aufbau unserer Republik vor, 22,80 MDN.

Neil, Die Abenteuer des Werner Holt. Band I und II. Die Kriegs- und Nachkriegsgeschichte

Diggelmann, Das Verhör des Harry Wind. Wie wird man ein erfolgreicher Werbefachmann? Antwort darauf gibt Ihnen dieser satirische Roman des Schweizer Autors. Verlag Volk und Welt, 7,40 MDN.

Situation der Gegenwart. Verlag der Nation, 9,40 MDN.

Reiseliteratur und Bildbände: Der Generalsekretär der CDU, stellvertretender Vorsitzender des Stabsrates, Gerald Götting, berichtet über seinen diesjährigen Besuch in der Republik Tansania und bei Prof. Albert Schweitzer in einem interessanten Buch: Land unter dem Kilimandscharo, Unions-Verlag, 19,30 MDN.

Für Kuba-Interessenten empfehlen wir den im VEB Brockhaus-Verlag erschienenen Bildband von Wilezynski: Kuba, 22,10 MDN.

Der Verlag Editio bietet eine Neuaufgabe seines Prachtbandes über die Dresdener Gemäldesammlung von Dr. H. Menz an. Der Band bringt eine Auswahl italienischer, spanischer und französischer Meister in hervorragenden Reproduktionen, 88 MDN.

Das Wecker Holt in zwei Händen liegen zur Zeit komplett vor, 19,30 MDN.

Dodd, Der Eid des Jon Minot. Die bekannte amerikanische Schriftstellerin beschäftigt sich in diesem Roman mit der geistigen

Bücher für den Weihnachtstisch!

An alle „Hochschul-Spiegel“-Leser

Das ständige Anwachsen der Zahl der Leser unseres „Hochschul-Spiegels“ veranlaßt uns, die Vertriebsorganisation zu verändern. Es ist vorgesehen, daß die Abonnenten ab 1. Januar 1965 durch den Postzeitungsvertrieb beliefert werden. Für alle Abonnenten im Bezirk Karl-Marx-Stadt bedeutet diese Maßnahme, daß der „Hochschul-Spiegel“ wie jede andere Zeitung in die Wohnung zugestellt wird.

Damit die Belieferung unserer Abonnenten ab 1. Januar 1965 reibungslos und ohne Unterbrechung durch den FZV weitergeführt werden kann, bitten wir darum, alle Abonnements bis spätestens 30. Dezember 1964 für 1965 zu erneuern. Um die Bestellung zu erleichtern, geben wir in den nächsten Tagen in alle Institute, Abteilungen und Seminargruppen der Studenten, in denen es Abonnenten des „Hochschul-Spiegels“ gibt, entsprechende Listen, in die im Falle der gewünschten Fortsetzung des Abonnements nur die genaue Anschrift (Wohnadresse oder Internat) angegeben werden braucht. Die Bezahlung erfolgt dann im Januar 1965 an den FZV. Der Preis für das Jahresabonnement beträgt ab 1. Januar 1965 bei künftig 24 Ausgaben des „Hochschul-Spiegels“ 2,40 MDN.

Hochschulangehörige oder andere Interessenten im Bezirk Karl-Marx-Stadt, die ab 1. Januar 1965 ein Abonnement des „Hochschul-Spiegels“ neu erwerben wollen, bitten wir, bis spätestens 6. Januar 1965 eine schriftliche Bestellung an die Redaktion des „Hochschul-Spiegels“ (Karl-Marx-Stadt, Straße der Nationen 62) zu geben, in der 2. Dezember-Ausgabe unserer Hochschulzeitung finden Sie dafür noch einen besonderen Bestellschein.

Interessenten außerhalb des Bezirks Karl-Marx-Stadt können unsere Hochschulzeitung zunächst noch nicht durch den Postzeitungsvertrieb beziehen. Sie werden weiterhin über unseren eigenen Vertrieb beliefert.

Für alle Hochschulangehörigen, die unsere Zeitung lesen, sie jedoch nicht zu abonnieren wünschen, halten wir wie bisher eine bestimmte Anzahl Exemplare zum Freierwerb zur Verfügung. Jeder Leser des „Hochschul-Spiegels“ sollte jedoch daran denken, daß ein regelmäßiger Bezug nur durch das Abonnement gesichert ist.

Hochschulparteilitung

Ablauf des Studienjahres 1964/65

Direktstudium

Herbstsemester 1964: 1., 2., 3. und 7. Semester: Vorlesungszeit: Bis 6. Februar 1965 (Vorlesungsdrei: 21. Dezember 1964 bis 2. Januar 1965)

Prüfungsabschnitt: Montag, 15. Februar, bis Samstag, 20. Februar 1965

Berufspraktikum: Montag, 22. Februar, bis Samstag, 20. März 1965

9. Semester: Durchführung des Ing.-Praktikums (incl. Exkursionen, Lehrveranstaltungen im Lehrgangsprinzip, Ing.-prakt. Tätigkeit im Betrieb)

Frühjahrssemester 1965: 2., 4., 6., 8. und 10. Semester: Rückmeldung: Montag, 22. März 1965

Vorlesungszeit: Montag, 22. März, bis Samstag, 3. Juli 1965

Vorlesungsfreie Abohalte: Donnerstag, 15. April, bis Dienstag, 20. April 1965 (Ostern); Samstag, 3. Juni, bis Dienstag, 8. Juni 1965 (Pfingsten), sowie alle gesetzlichen Feiertage.

Prüfungsabschnitt: Montag, 12. Juli, bis Samstag, 31. Juli 1965

Ferien: Montag, 2. August bis Samstag, 4. September 1965

Abendstudium

Rückmeldung: Die Rückmeldung erfolgt immer am 1. Vorlesungstag im Prorektorat für Studienangelegenheiten, Bahnhofstr. 8.

Vorlesungszeit Herbstsemester 1964: Bis Samstag, 6. Februar 1965, Vorlesungszeit Frühjahrssemester 1965: Ab Montag, 22. März, bis Samstag, 3. Juli 1965